

Zeitschrift: Thurgauer Beiträge zur Geschichte

Band: 142 (2005)

Artikel: Bessern und Verwahren : die Praxis der administrativen Versorgung von "Liederlichen" und "Arbeitsscheuen" in der thurgauischen Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain (19. und frühes 20. Jahrhundert)

Inhaltsverzeichnis

Autor: Lippuner, Sabine

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-585075>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

9		Einleitung	64	2.1	Der Einfluss der Expertise der «Thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft» auf den Gesetzgebungsprozess
11		Fragestellung und methodisch-theoretische Überlegungen			
15		Forschungsstand			
18		Aufbau der Arbeit und zeitliche Eingrenzung	67	2.2	Opposition im Parlament: Verzögerte Realisierung des Projekts
19		Quellenlage			
23	I	Die Konzeption von Zwangsarbeitsanstalten im gemeinnützigen Diskurs Mitte des 19. Jahrhunderts	71	III	Der Betrieb der Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain 1851–1918
23	1	Gemeinnützige Gesellschaften als Orte des Redens	71	1	Das Einweisungs- und Entlassungsverfahren
30	2	Die Zwangsarbeitsanstalten als Instrumente zur Bekämpfung der «selbstverschuldeten Armut»	71	1.1	Eintritt und Austritt
35	2.1	«Selbstverschuldete Armut»: Definitionen abweichenden Verhaltens	77	1.2	Die gesetzliche Definition der Anstaltsklientel
41	2.2	«Selbstverschuldete Armut» als Gefährdung der bürgerlichen Gesellschaft	78	2	Die Anstaltsklientel statistisch gesehen
45	2.3	Erziehung zur Arbeit durch Arbeit	80	2.1	«Kostenabverdienende»
48	2.4	Die Legitimation der administrativen Versorgung	83	2.2	«Correctionelle»
52	3	Fazit: Die Zwangsarbeitsanstalten als «Besserungsanstalten»	89	2.2.1	Das Geschlecht der internierten «Correctionellen»
57	II	Die Realisierung der Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain im Kanton Thurgau 1847–1851	90	2.2.2	Die «Berufe» der internierten «Correctionellen»
57	1	Rechtliche, wirtschaftliche und politische Voraussetzungen	93	3	Die patriarchal organisierte Grossfamilie als Vorbild
57	1.1	Die Tradition des administrativen Freiheitsentzugs	93	3.1	Die Verwalter
59	1.2	Vorsorge oder Versorgung: Die Moralisation der wirtschaftlichen Krise	97	3.2	Die «Hausmutter» – eine unentbehrliche Arbeitskraft
62	1.3	Die Klostersaufhebung als Katalysator für die Zwangsarbeitsanstalt	99	3.3	Die Doppelfunktion des Personals
64	2	Politische Realisierung des Projekts	102	3.4	Die Internierten als «Hauskinder»
			104	4	Zwischen Pädagogik und Ökonomie: Die Beschäftigung der Internierten
			106	4.1	Die Erschliessung neuer Betätigungsfelder
			109	4.2	Die Finanzierung der Anstalt
			118	5	«Arbeite und bete»: Zum Stellenwert der Religion
			121	6	«An Arbeit – genug; an Nahrung – das Nöthigste»: Zur Ernährung der Internierten
			125	7	Fazit: «Bessernde» Massnahme oder Strafe – (k)ein Unterschied?

129	IV	Die Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain als Instrument der kommunalen Armenpolitik 1851–1918	183	3.4	Fazit: Vielfältige Einsatzmöglichkeiten der Zwangsarbeitsanstalt in der kommunalen Armenpolitik
130	1	Kommunale Armenpolitik: Rechtliche Grundlagen und behördliche Akteure	189	V	Die Logik des Regierungsrates bei administrativen Versorgungen 1851–1918
134	2	Aadorf und Wuppenau im Vergleich: Wirtschaftliche Entwicklung und Armenwesen	190	1	Die Zusammenarbeit zwischen Regierungsrat und kommunalen Armenbehörden
139	3	«Arbeitsscheu» und «Liederlichkeit» in der kommunalen Armenpolitik: Fallbeispiele	191	1.1	Die Arbeitsfähigkeit: Zankapfel zwischen Regierungsrat und Kirchenvorsteherschaften
141	3.1	Die Vernachlässigung familiärer Unterstützungspflichten	194	1.2	Die Verwarnung: Ein Verfahren zum Schutz der persönlichen Freiheit oder eine «leere Form»?
142	3.1.1	Hans B. aus Wuppenau			
144	3.1.1.1	Deutungsmuster abweichenden Verhaltens	198	1.3	Die Flexibilisierung der Internierungsdauer: Kalchrain als Versuchsanstalt
146	3.1.1.2	Die Funktion der Zwangsarbeitsanstalt in der Armenpolitik Wuppenaus	206	1.4	Die Gutachten des Verwalters: Berichte über die «Erfolge im Menschenverbesserungswerke»
152	3.1.2	Elisabetha L. aus Aadorf			
152	3.1.2.1	Deutungsmuster abweichenden Verhaltens	211	2	Die Zusammenarbeit mit ausserkantonalen Behörden
155	3.1.2.2	Die Funktion der Zwangsarbeitsanstalt in der Armenpolitik Aadorfs	211	2.1	Die Einweisung ausserkantonomer Bürgerinnen und Bürger
157	3.1.3	Kommunale Armenpolitik, Familie und Geschlecht	218	2.2	Die «Auslieferung» von Thurgauerinnen und Thurgauern
161	3.2	Die Vernachlässigung der Pflicht zur «Selbsterhaltung»	221	3	Fazit: Die administrative Versorgung als Aushandlungsprozess
163	3.2.1	Karl S. aus Aadorf			
164	3.2.1.1	Deutungsmuster abweichenden Verhaltens	225	VI	Renitenz, «Eigensinn» und Widerstand: Die Handlungsspielräume der Internierten
166	3.2.2	Anna H. aus Wuppenau			
167	3.2.2.1	Deutungsmuster abweichenden Verhaltens	226	1	«Kompromissloser Standpunkt»: Die Verweigerung der Kooperation
169	3.2.3	Die Funktion der Zwangsarbeitsanstalt in der kommunalen Armenpolitik gegenüber «Vagantinnen» und «Vaganten»	231	2	Die «eigensinnige» Nutzung struktureller Mängel der Anstalt: Ausbrüche «Meuterei» oder «Streik»: Kollektive Aktionen gegen die Anstaltsordnung
174	3.3	Instanzen sozialer Kontrolle	235	3	

241	4	Individueller Widerstand mit der Feder: Schriftliche Eingaben an die Exekutive, Legislative und Judikative	287		
241	4.1	Eingaben an den thurgauischen Grossen Rat	287		
242	4.2	Eingaben an die heimatliche Kirchenvorsteherschaft und den thurgauischen Regierungsrat	290		
246	4.2.1	Die Zurückweisung der negativen Zuschreibung	296		
250	4.2.2	Die Akzeptierung der negativen Zuschreibung	301	Anhang	
251	4.2.3	Familien- und Geschlechtervorstellungen	303	1	Grundlagentabelle
254	4.2.4	Diskursive Strategien: Bitten versus Einfordern von Rechten	305		Quellen und Literatur
257	4.3	Die staatsrechtliche Beschwerde beim Bundesgericht	351		Tabellen- und Figurenverzeichnis
260	5	Fazit: Die Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain als Anstalt für staatsbürgerlichen Unterricht	352		Abbildungsverzeichnis
263	VII	Bessern oder Verwahren? Zur Perfektibilität von «Liederlichen» und «Arbeitsscheuen»	353		Abbkürzungsverzeichnis
264	1	Die «Unverbesserlichen»: Eine neue Klassifikation der Internierten	354		Dank
268	2	«Liederlichkeit» und «Arbeitsscheu» im schweizerischen Strafgesetzbuch	355		Autorin
269	2.1	Das schweizerische Strafgesetzbuch und die «Expertenkommission für die Reform des Strafvollzuges»			
272	2.2	Medizinische Deutungsmuster der Existenz «Unverbesserlicher»			
279	2.3	Die Lehre aus den erzieherischen Misserfolgen der Zwangsarbeitsanstalten			
283	3	Ausblick: Der Einfluss des schweizerischen Strafgesetzbuches auf die institutionelle Entwicklung der Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain			

